

**Kreisverband Oberhausen**

Kreisgeschäftsstelle  
Paul-Reusch-Str. 26  
46045 Oberhausen  
Telefon: (0208) 82857551  
Telefax: (0208) 82857552

Kontakt:

**Andreas Blanke**  
Vorstandssprecher

[presse@gruene-oberhausen.de](mailto:presse@gruene-oberhausen.de)

# Pressemitteilung

## GRÜNE fordern Aufstockung beim Schulobst

[Oberhausen, 2. April 2014] Nach Informationen der Oberhausener Grünen können sich ab dem Schuljahr 2014/15 noch mehr Schülerinnen und Schüler über kostenfreies Obst und Gemüse in den Schulen freuen. Nach Auskunft von Vorstandssprecher Andreas Blanke, stellt zum einen die Europäische Union in diesem Jahr deutlich mehr Geld für das europäische Schulobst-programm zur Verfügung. Zum anderen hat der Bundesrat dem Gesetz zur Änderung des Schulobstgesetzes zugestimmt.

Bisher haben in Oberhausen insgesamt 24 Grundschulen vom Schulobstprogramm profitiert. Allein im laufenden Schuljahr konnten 8 Grundschulen davon neu in das Programm aufgenommen werden. „Mit der Gesetzesänderung, die mehr Geld und ein besseren Förderung bedeuten, können noch weitere Oberhausener Schulen auf den Obst- und Gemüsezug aufspringen. Durch die Aufstockung der EU-Mittel wird der Einstieg noch attraktiver“ so Blanke. Insgesamt erhöhe die EU die Förderung des Schulobstprogramms von bisher jährlich 90 Mio Euro auf 150 Mio Euro. Und wenn das Land bei seiner Förderung bleibt – was wir erwarten – dann machen wir einen wichtigen Schritt nach vorne!

Die Erhöhung der EU-Fördermittel bewerten die Grünen schon jetzt als großen Erfolg. „Unser Ziel ist es jedoch, die Ernährung an allen Schulen zu verbessern und im Ganztagsbereich als Teil des pädagogischen Konzeptes zu verankern. Und wir müssen Werte wie Ökologie und Gesundheit, aber auch Esskultur und das Verhalten in der Tischgemeinschaft vermitteln“ so Blanke weiter. Im Vordergrund müsse stehen, dass die mit den Kindern gemeinsam zubereiteten Mahlzeiten nicht nur gesund sind, sondern ihnen auch schmecken. Weiterhin sei es wichtig, dass allen Schülerinnen und Schülern egal aus welchen wirtschaftlichen Verhältnissen sie kommen, ermöglicht wird, am gemeinsamen Mittagessen im Ganztage teilzunehmen. Hierzu sei es notwendig, ein Modell zu entwickeln, dass kein Kind dem anderen beim Essen zuschauen muss.

Die Verwaltung werden wir auffordern, alle nötigen vorbereitenden Schritte für das kommende Schuljahr in die Wege zu leiten, damit der weitere Ausbau auch in Oberhausen voran gehe.